Mitteilungen der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zunehmende Digitalisierung des Gesundheitswesens macht auch vor der psychotherapeutischen Versorgung nicht Halt. Das wird nicht zuletzt an der Pflicht zur Anbindung psychotherapeutischer Praxen an die Telematik-Infrastruktur (TI) deutlich. Auf unserer Homepage haben wir alle wichtigen Fragen rund um die TI für Sie beantwortet. Aufgrund neuer vorliegender Informationen haben wir diese Zusammenstellung um Erläuterungen zur Haftung und Datenschutzfolgeabschätzung ergänzt. Sie finden die Infos unter www.lpk-rlp.de im Bereich Psychotherapeuten/ Telematikinfrastruktur.

Zudem befindet sich momentan der Entwurf für das Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im Abstimmungsprozess. Die Initiatoren sehen das Gesetz als wichtigen Schritt, um die Versorgung der Patienten zu verbessern und Arbeitsabläufe im Gesundheitswesen zu vereinfachen. Digitale Anwendungen können künftig ärztlich verordnet werden; die Kosten dafür zahlt die gesetzliche Krankenversicherung. Die Zulassung für die Hersteller soll erleichtert werden.

Die Landespsychotherapeutenkammer befürchtet durch das Gesetz eine drohende Vermischung von Versicherung und Versorgung. Es muss sichergestellt werden, dass künftig nicht Krankenkassen digitale Anwendungen verordnen dürfen, ohne dass ein fachlich qualifizierter Behandler vorher eine Diagnose gestellt hat und die digitale Anwendung im Rahmen eines Behandlungsplans begleitet. Auch die Bundespsychotherapeutenkammer fordert, dass Ärzte und Psychotherapeuten prüfen müssen, ob eine Gesundheits-App zu einem Patienten und seiner Erkrankung passt.

Der Vorstand der LPK RLP (v. l. n. r.): Ulrich Bestle, Dr. Andrea Benecke, Sabine Maur und Peter Andreas Staub

Zudem soll nachgewiesen sein, dass die verordnete App die Behandlung tatsächlich wirksam unterstützen kann. Vorstandsmitglieder der LPK RLP haben Gespräche mit Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Thomas Gebhart, Gesundheitspolitikern der CDU-Landesfraktion und Vertretern des Verbands der Ersatzkassen geführt, um ihre Vorbehalte gegen den Entwurf des DVG zu erläutern und deutlich zu machen, wo sie Nachbesserungen für notwendig halten. Es bleibt abzuwarten, ob die Anliegen der Profession in die Beratungen im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens einfließen werden. Es grüßt Sie herzlich

Peter Andreas Staub

Treffen mit Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

V. l. n. r.: Sabine Maur, Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Dr. Andrea Benecke

Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, und Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke waren zu Gast bei Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz. Themen des konstruktiven Gesprächs waren unter anderem die Reform des Psychotherapeutengesetzes, die Bedarfsplanung, das Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) und die Digitalisierung in der Psychotherapie.

Ehemaliges Vorstandsmitglied verstorben – Zum Tod von Jürgen Kammler-Kaerlein

Jürgen Kammler-Kaerlein

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist am 2. Juni 2019 Jürgen Kammler-Kaerlein, ehemaliges Vorstandsmitglied und Gründungsmitglied der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, verstorben. Wir verlieren mit ihm einen beharrlichen Streiter für die Belange der Psychotherapeuten, insbesondere der angestellten Psychologischen Psychotherapeuten (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP). Ihm ist es maßgeblich mitzuverdanken, dass die LPK RLP zügig etabliert werden konnte und auf tragfähigen Beinen bis heute ihre Arbeit leisten kann. Bei der ersten Kammerwahl wurde Jürgen Kammler-Kaerlein in die Vertreterversammlung gewählt und anschließend in den Vorstand, wo er als angestellter PP und Betriebsrat vor allem die Belange der angestellten Kammermitglieder im Auge hatte. Diesen neuen Berufsstand in den Strukturen von Kliniken und Beratungsstellen und auch in den Köpfen der Vorgesetzten sichtbar zu machen, dafür zu streiten, dass sie in den Organigrammen und in den Tarifverträgen abgebildet werden, das sah er als Aufgabe an. In seiner zweiten Amtszeit in der Vertreterversammlung und im Vorstand schrumpfte aufgrund verschiedener Umstände der fünfköpfige Vorstand bald zusammen auf einen dreiköpfigen, was eine große Arbeitsbelastung für alle darstellte. Diese war für Jürgen Kammler-Kaerlein besonders hoch, da er immer auch eine weite Anreise aus Wittlich nach Mainz zu bewerkstelligen hatte. Diese Belastung forderte ihren Tribut und so entschied er sich, nach diesen zehn Jahren im Vorstand der Kammer, nicht wieder anzutreten. Er wollte sich um die Menschen mehr kümmern, die in seinen Augen in den letzten Jahren auf der Strecke geblieben waren: seine Frau und seine Kinder. Konsequent lehnte er jede Anfrage nach weiterer berufspolitischer Arbeit ab und verwies darauf, dass es doch im Leben noch mehr gebe.

Dass ihm nur noch so wenig Zeit blieb, um sein Leben ohne Berufspolitik zu leben, tut uns allen sehr leid. Wir haben ihn schon oft vermisst nach seinem Rückzug, dies wird nun umso mehr der Fall sein. Seine Stimme und sein Rat werden uns fehlen. Bleiben wird, dass er vieles erreicht hat, dieser Mann der eher leisen Töne mit der großen Beharrlichkeit.

Unsere Gedanken sind bei ihm und seiner Familie.

Andrea Benecke
(für den Vorstand der LPK RLP)

Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Thomas Gebhart

Um sich über aktuelle Themen der psychotherapeutischen Versorgung auszutauschen, waren LPK-Präsidentin Sabine Maur und Geschäftsführerin Petra Regelin zu Gast bei Herrn Dr. Thomas Gebhart, dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit. Bundestagsmitglied Herr Dr. Gebhart empfing die Vertreterinnen der Landespsychotherapeutenkammer in seinem Wahlkreisbüro in Landau.

Sabine Maur erläuterte die prekäre Situation der Psychotherapeuten in Ausbildung und machte so die Dringlichkeit der Reform des Psychotherapeutengesetzes deutlich. Sie stellte den Kabinettsentwurf zur Reform vor und betonte, dass der Berufstand der Psychotherapeuten die Reform nachdrücklich begrüßt. Diese wird die Ausbildung der

Dr. Thomas Gebhart (© BMG)

Psychotherapeuten formal derjenigen der Ärzte anpassen. Frau Maur nutzte allerdings auch die Gelegenheit, die aus Sicht der Kammer erforderlichen Nachbesserungen am Gesetzesentwurf anzuführen – etwa im Bereich der Legaldefinition, der Finanzierung der ambulanten Weiterbildung und der Übergangslösungen für Psychotherapeuten in Ausbildung.

Einen wichtigen Stellenwert nahm im Gespräch das im Entwurf vorliegende Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) ein. Frau Maur machte deutlich, wie problematisch die drohende Vermischung von Versicherung und Versorgung ist. Auch die langen Wartezeiten auf Psychotherapie und die Personalverordnungen für die stationäre psychotherapeutische Versorgung waren Themen des Treffens. Einen ausführlichen Bericht finden Sie unter www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP.

LPK RLP im Dialog mit Verband der Ersatzkassen

Bei der letzten Landesausschusssitzung des vdek (Verband der Ersatzkassen e. V.) waren die TK RLP, die BARMER RLP, die DAK RLP sowie die KKH vertreten. Sabine Maur, Präsidentin der LPK RLP, und Geschäftsführerin Petra Regelin waren als Gäste anwesend. Gerne kam Frau Maur der Einladung nach, dort über die psychotherapeutische Versorgung in Rheinland-Pfalz zu berichten. Thema war neben der Reform des Psychotherapeutengesetzes die unbefriedigende Situation in der stationären Psychiatrie: hier erhalten Patienten durchschnittlich nur 30 Minuten Psychotherapie pro Woche.

Sabine Maur (Mitte) und Petra Regelin (2. v. r.) mit dem Landesausschuss des vdek

Kurz thematisiert wurde auch der Referenten-Entwurf des Digitale Versorgung-Gesetzes. Die LPK RLP vertritt hier die Haltung, dass auch in Zukunft die Verordnung digitaler Behandlungsanwendungen nur von approbierten Psychotherapeuten und Ärzten vorgenommen werden darf.

Die LPK RLP begrüßt sehr das Interesse des vdek, sich über die ambulante und stationäre psychotherapeutische Versorgung psychisch kranker Menschen in RLP aus erster Hand zu informieren. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser sehr konstruktiven Art des gemeinsamen Austausches zugunsten von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Treffen mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung

V. l. n. r.: Ulrich Bestle, Ulric Ritzer-Sachs, Marita Krist, Heike Jockisch, Stefan Christmann und Markus Herbert

Ulrich Bestle, Vorstandsmitglied der LPK RLP, und Heike Jockisch, Mitglied des Angestelltenausschusses, trafen sich mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung Rheinland-Pfalz e. V. (LAG RP) und diskutierten die Lage angestellter Psychologischer Psychotherapeuten (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) in Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Dort werden PP/KJP nicht entsprechend ihrer Qualifikation und Ausbildung bezahlt, weshalb die Zahl der PP/KJP in Beratungsstellen stetig abnimmt. Ein Argument für die untertarifliche Bezahlung ist unter anderem, dass in den Beratungsstellen keine Psychotherapie stattfindet. Die LPK RLP widerspricht dem und forderte daher bereits 2018 in einer Resolution eine der Qualifikation angepasste, angemessene Vergütung. Die Wichtigkeit der psychotherapeutischen Expertise in den interdisziplinären Teams wurde von der LAG RP betont. Es besteht hier Konsens in der Grundhaltung.

LPK RLP im Gespräch mit CDU-Gesundheitspolitiker

Zu einem Gespräch mit den CDU-Abgeordneten Hedi Thelen, Dr. Christoph Gensch und Michael Wäschenbach besuchten LPK-Präsidentin Sabine Maur und Geschäftsführerin Petra Regelin das Abgeordnetenhaus des rheinland-pfälzischen Landtags. Thema war unter anderem die Reform des Psychotherapeutengesetzes. Ein weiteres wichtiges Thema des Treffens waren die Probleme, die mit dem im Entwurf vorliegenden Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) einhergehen. Das geplante Gesetz könnte es Krankenkassen erlauben, Patienten digitale Anwendungen zu verordnen, ohne dass ein fachlich qualifizierter Behandler vorher eine Diagnose gestellt hat. Frau Maur wies bei dem Treffen mit den CDU-Abgeordneten nachdrücklich auf die Risiken dieser strukturellen Veränderung hin.

V. l. n. r.: Hedi Thelen, Petra Regelin, Sabine Maur, Dr. Christoph Gensch und Michael Wäschenbach

Wichtige Informationen für Mitglieder zur Fortbildung

Seit 31. Oktober 2018 liegt die Fortbildungsordnung der LPK RLP in einer neuen Fassung vor. Sie ist die rechtliche Grundlage für die Bestimmungen rund um das Thema Fortbildung. Die neue Fortbildungsordnung steht auf www.lpk-rlp.de unter Über uns / Satzungen zum Download bereit. Dort finden Sie ebenfalls die ergänzenden Richtlinien zur **Fortbildungsordnung**, die in der Vorstandssitzung vom 13. März 2019 beschlossen wurden.

Die LPK führt ein **Fortbildungspunktekonto** für Sie. Wenn Sie Ihren Punktestand überprüfen möchten, können Sie jederzeit selbst Ihr Punktekonto online einsehen. Die Zugangsdaten haben Sie in Ihrer Begrüßungsmappe erhalten, als Sie Mitglied der LPK RLP geworden sind. Zum Login gelangen Sie auf unserer Homepage im Bereich Psychotherapeuten / Login. Damit Ihr Punktekonto stets aktuell ist und Sie auf einen Blick sehen können, wie viele Punkte Ihnen noch bis zum Ende des Fünfjahreszeitraums fehlen, ist es notwendig, dass Sie Kopien all Ihrer Fortbildungsnachweise regelmäßig (mind. einmal im Jahr) bei uns einreichen. **Achtung:** Es werden nur dann Anwesenheitsnachweise automatisch erfasst, wenn der Veranstalter die Teilnehmerlisten mit Barcode-Etikett nach der Veranstaltung der Kammer übermittelt.

Foto: fotolia / pictworks

Intervisionsgruppen müssen die Sitzungsprotokolle zu Nachweiszwecken ebenfalls einmal im Jahr einreichen. Werden zwei Jahre hintereinander von einer Intervisionsgruppe keine Protokolle eingereicht, wird die Gruppe **storniert**. Weitere Informationen für Intervisionsgruppen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Psychotherapeuten / Fortbildung. An dieser Stelle haben wir auch unter „Fragen und Antworten zur Fortbildung" alle wichtigen Informationen rund um das Thema „Fortbildung" für Sie zusammengestellt. Sollten darüber hinaus noch Fragen offen bleiben, können Sie sich gerne über eine **neu eingerichtete E-Mail-Adresse** an uns wenden: fortbildung@lpk-rlp.de

Neues zu Telematik-Infrastruktur und TSVG auf unserer Homepage

Als **Telematik** werden die Vernetzung verschiedener IT-Systeme und die Möglichkeit bezeichnet, Informationen aus unterschiedlichen Quellen miteinander zu verknüpfen. Die Telematikinfrastruktur (TI) soll alle Beteiligten im Gesundheitswesen wie Ärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenkassen verbinden. Aus aktuellem Anlass haben wir die Informationen zum Thema TI auf unserer Homepage ergänzt. Neu sind die Erläuterungen zur Haftung und Datenschutzfolgeabschätzung. Die FAQs finden Sie unter www.lpk-rlp.de im Bereich Psychotherapeuten / Telematikinfrastruktur.

Am 11. Mai 2019 ist das viel diskutierte **Terminservice- und Versorgungsgesetz** (TSVG) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, die medizinische und psychotherapeutische Versorgung gesetzlich Krankenversicherter zu verbessern. Aus dem Gesetz werden eine Reihe von Maßnahmen abgeleitet, die zu unterschiedlichen Zeiten umgesetzt werden. Die wichtigsten Neuerungen für psychotherapeutische Praxen haben wir auf unserer Homepage zusammengestellt im Bereich Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP („Terminservice- und Versorgungsgesetz – Das Wichtigste in Kürze").

Anstehende Veranstaltungen der LPK RLP im Herbst/Winter 2019

14. Sept.: LPK-Fachtagung „Familie im Wandel" mit anschließendem Herbstfest (Mainz) – **23. Okt.:** Fortbildung „Jugendhilfe und Psychotherapie" (Mainz) – **28./29. Okt.:** Führungskräfte-Entwicklung I (Mainz) – **6. Nov.:** Fortbildung „Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie" (Trier) – **14. Nov.:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen" (Koblenz) – **28. Nov.:** 5. Tag der Angestellten (Mainz) – **11. Dez.:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen" (Mainz) – **13. Dez.:** Führungskräfteentwicklung II (Andernach). **Weitere Infos unter www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Veranstaltungen.**

Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Str. 9–11
55116 Mainz
Tel.: 06131/93055–0
Fax: 06131/93055–20
service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de